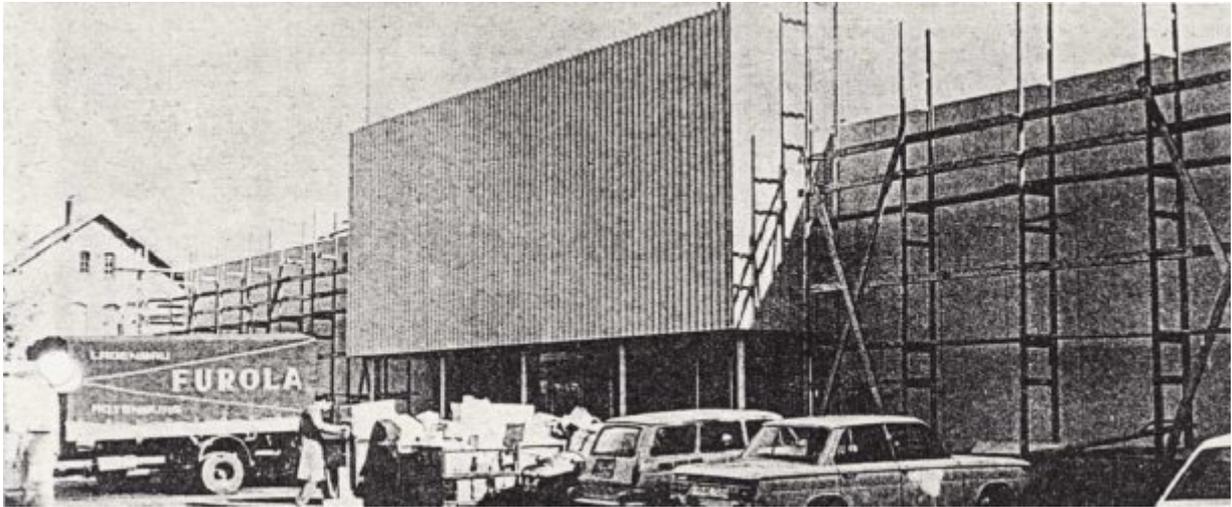


Im neuen Lestra-Einkaufszentrum



Die Hostessen ließen bitten

BREMEN (HH/CN). - Hans-Wolfgang Gaul (39) war am heutigen Donnerstag sehr zufrieden: „Der Laden läuft!“. Dafür hat er bereits seit Januar gearbeitet. Mit Überstunden, die für Jahre reichen. Und wir, die wir uns wenige Tage vor der Eröffnung in seinem „Laden“ umgesehen hatten, waren erstaunt, dass es - wieder einmal - geklappt hat. Es war in den letzten hektischen Tagen vor der Eröffnung so etwas wie ständige Generalprobenstimmung im Neubau und rings um ihn herum gewesen. Da schaufelten die Bagger noch an den zweihundert Parkplätzen vor dem LESTRA-Einkaufszentrum in Horn herum, da lag und stand schon jede Menge Ware im Wege, während noch Träger geschweißt und Vitrinen aufgestellt wurden. Und Geschäftsführer Gaul hätte am liebsten ein Sprechfunkgerät gehabt und tausend Augen und Hände dazu, um überall eingreifen zu können. Wer hätte da geglaubt, dass die Premiere, seit langem auf den 22. 10. festgesetzt, pünktlich über die zweieinhalbtausend Quadratmeter große (Verkaufs-)Bühne gehen würde? Sie ging Musik zur Ouvertüre, Preisstürze als Käufer-Lock-Fanfare, und schon hieß es: „Die Hostessen lassen bitten!“

Sie sind rotweißer, angenehmer Blickpunkt und zugleich-wandelnde Wegweiser unterm stählernen Hallendach, das die 17 000 Kubikmeter klimatisierten Hallenraums abschirmt gegen die Unbilden der Witterung. Bremen-Horn hat einen neuen Mittelpunkt, denn nicht nur das neue LESTRA-Kaufhaus belebt das jahrelange „tote“ Gelände des ehemaligen Straßenbahndepots - auch ein Horner Wochenmarkt wird zusätzlicher Anziehungspunkt sein. Aber bleiben wir noch beim SB-Kaufhaus. Es steht auf vielen Beinen, nicht nur, was die Verkaufs-Palette angeht: Als man im März an den Schnell-Bau heranging, musste er des Bodens wegen festgegründet werden. Achtzig Stahlbeton Pfähle von durchschnittlich acht Meter Länge garantieren, dass das neue Kaufhaus für eine kleine Ewigkeit eine sichere Sache bleibt.

Ebenso sicher ist sich die Geschäftsführung, dass auch von kaufmännischer Seite alles bedacht wurde, um ein breites Warenangebot zur richtigen Zeit zum richtigen Preis an die richtigen Leute zu bringen. Die neunzig - meist weiblichen - „Mann“ Personal kommen größtenteils aus der engeren Umgebung. Und wenn sie noch so schnell verkaufen - keine Ware soll „ausgehen“. An der rückwärtigen Rampe des Kaufhauses haben drei Lastzüge gleichzeitig Platz zum Entladen, die vielen in Blau und Türkis gehaltenen Anlieferungswagen Platz zum Beladen.

